



Arosa

OL WELTCUP FINAL

NATIONALES OL WEEKEND

2-4 OKTOBER 2015



Hauptsponsoren

B|B **Biotech** **MIGROS**

Co-Sponsor



Hostcity



Eine Veranstaltung von

SWISS
orientierung

Partner

graubünden Gastgeber für die ganze Welt.

Programmheft

www.ol-weltcup.ch

Veranstalter

Arosa

Hauptsponsor

Winterthur

AROSA
HUMOR-FESTIVAL



Vielen Dank allen OL-Läufern
und Zuschauern.
Auf ein Wiedersehen im Winter.

24. AROSA HUMOR-FESTIVAL
3. bis 13. Dezember 2015

www.humorfestival.ch

graubünden Kultur auf höchster Ebene.

Der Höhepunkt zum Saisonende

Der OL Weltcup Final geht in diesem Jahr hoch hinaus.

Dabei trifft sich die Weltelite im Orientierungslauf inmitten der Bündner Bergwelt auf beinahe 2000 Metern über Meer.

In Arosa starten die Spitzenläufer zu drei Wettkämpfen – zuvorderst mit dabei die Schweizer Athletinnen und Athleten.

In Arosa treten die weltbesten Orientierungsläuferinnen und Orientierungsläufer zum Saisonende nochmals gegeneinander an. Dass der OL Weltcup Final in der Schweiz stattfindet, ist in den vergangenen Jahren zur Tradition geworden. Das Programm der diesjährigen Ausgabe weicht jedoch von jenem der Vorjahre ab. So wird am Freitag seit langem wieder einmal ein Langdistanz-Weltcuplauf in der Schweiz ausgetragen, am Samstag folgt ein Mitteldistanzrennen und am Sonntag zum Abschluss eine Sprintstaffel. Besonders ist dabei die Wettkampfanlage: Alle drei Weltcupläufe enden in der gleichen Zielarena beim Sport- und Kongresszentrum inmitten von Arosa. Dort können die Zuschauer den Zieleinlauf der Athletinnen und Athleten hautnah erleben und das Geschehen im Wald auf dem Grossbildschirm verfolgen.

Besonders gespannt dürfen die Zuschauer des OL Weltcup Finals auf das Abschneiden der Schweizerinnen und Schweizer sein, die im OL-Sport seit Jahren zu den Favoriten gehören – auch zwei Jahre nach dem Rücktritt der 23-fachen Weltmeisterin Simone Niggli-Luder.

So steht in diesem Jahr Daniel Hubmann vor seinem sechsten Sieg im Gesamtweltcup. Sein härtester Gegner ist Teamkollege Matthias Kyburz. Bei den Damen liegt Sara Lüscher vor den finalen Wettkämpfen auf dem guten dritten Zwischenrang und damit in bester Ausgangslage. Mit guten Läufen dürften zudem auch Fabian Hertner, Judith Wyder, Julia Gross und Sabine Hauswirth für Spitzenresultate im Gesamtweltcup sorgen. Wyder war zuletzt gesundheitsbedingt zwar ausgefallen, will am Weltcup Final aber wieder voll einsatzfähig sein.

Parallel zum Weltcup Final werden in Arosa zwei nationale Orientierungsläufe für die Breitensportler ausgetragen. Beide Wettkämpfe – an denen rund 1800 Teilnehmende erwartet werden – finden auf den gleichen Laufkarten und über die gleiche Wettkampfdistanz statt wie tags zuvor der jeweilige Weltcuplauf.



Weltcuplauf Langdistanz

Die Laufzeit über die Langdistanz beträgt rund 90 Minuten für die schnellsten Männer und rund 70 Minuten für die schnellsten Frauen. Es wird im Abstand von 3 Minuten einzeln gestartet, die besten Athletinnen und Athleten starten am Schluss. Der OL-Wettkampf findet im Gebiet «Arosa Grünen-seeli» statt.

Die Zielarena des Weltcuplaufs befindet sich beim Sport- und Kongresszentrum in Arosa direkt am Obersee, wenige Fussminuten vom Bahnhof entfernt. Der Eintritt zur Zielarena ist gratis. Der aktuelle Wettkampflauf wird vom Speaker kommentiert. Auf einem Grossbildschirm können die Läufer auch mittels GPS-Tracking verfolgt werden. So werden die Routenwahlen und die Entscheidungen der Athleten für die Zuschauer sichtbar gemacht. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Die Läuferinnen und Läufer freuen sich, wenn auch Sie mit den in der Arena erhältlichen Klatschfächern für gute Stimmung sorgen und die Athleten nach dem langen und anspruchsvollen Wettkampf lautstark im Ziel einlauf unterstützen.

Startlisten, Resultate, Bilder und weitere Informationen für die Zuschauer (u.a. im Falle einer witterungsbedingten Verschiebung) finden Sie unter: www.ol-weltcup.ch

- 11.30** Erster Start Weltcup
- 13.00** Beginn GPS-Übertragung auf dem Grossbildschirm in der Zielarena
- 15.30** Letzter Start Männer
- 15.34** Letzter Start Frauen
- 16.45** Letzter Zieleinlauf Frauen
- 17.00** Letzter Zieleinlauf Männer
- 17.15** Siegerehrung

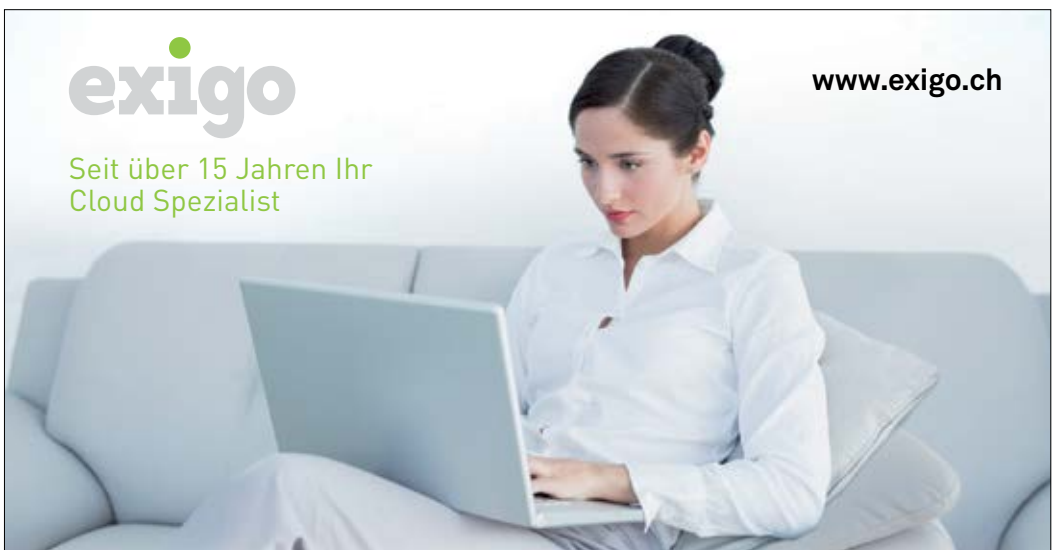
»»»» Das Rennen kann auch zu Hause via GPS-Tracking live mitverfolgt werden unter: www.arosaTV.ch



Graubünden: Bergurlaub, der zu Ihnen passt.

1000 Gipfel, 150 Täler und 615 Seen. Mondäne Ferienorte wie St. Moritz und Davos Klosters stehen der Welt der kleinen und feinen Bergdörfer fernab jeder Hektik gegenüber. Beim Wandern erleichtern kostenlose Bergbahnen den Aufstieg. Mountainbiker profitieren vom Gepäcktransport und Sprachenkenner freuen sich über rätoromanische Ansagen in der Rhätischen Bahn – übrigens UNESCO-Welterbe. Das ist Graubünden. Das ist Bergurlaub, der zu Ihnen passt. Lassen Sie sich inspirieren: www.graubuenden.ch

Seit über 15 Jahren Ihr
Cloud Spezialist



● go Pro

Mit go Pro, unseren E-Mail & Collaborations Lösungen haben Sie Ihre Mails, Termine, Kontakte und Aufgaben immer und überall im Griff

● v-server

Virtuelle Server sind die ideale Lösung für alle die mehr wollen. exigo v-server sind flexibel und schnell verfügbar

● hosting

Auf Unix-, Linux- und Windows Servern findet Ihre Webseite oder Ihr Onlineshop ein Zuhause.

● domains

exigo ist offizieller Registrar für .ch/.li Domains und bietet einen Rund-um-Service für Ihre Online Präsenz

Weltcupfinal Mitteldistanz

Der letzte Einzelwettkampf im Weltcup 2015 wird über die Mitteldistanz ausgetragen, dessen Laufzeit rund 35 Minuten beträgt. Es wird im Abstand von 2 Minuten einzeln gestartet, die besten Athletinnen und Athleten starten am Schluss. Der OL-Wettkampf findet im Gebiet «Arosa Maran» statt.

Die Zielarena des Weltcuplaufs befindet sich beim Sport- und Kongresszentrum in Arosa direkt am Obersee, wenige Fussminuten vom Bahnhof entfernt. Der Eintritt zur Zielarena ist gratis. Der aktuelle Wettkampflauf wird mit Fernsehbildern von unterwegs und mittels GPS-Tracking auf dem Grossbildschirm übertragen. So können Sie als Zuschauer den ganzen Weltcupfinal live in der Arena verfolgen. Eine grosse Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.

Die Läuferinnen und Läufer freuen sich, wenn auch Sie mit den in der Arena erhältlichen Klatschfächern für gute Stimmung sorgen und die Athleten lautstark im Ziel begrüßen.

Startlisten, Resultate, Bilder und weitere Informationen für die Zuschauer (u.a. im Falle einer witterungsbedingten Verschiebung) finden Sie unter: www.ol-weltcup.ch

- 12.50 Erster Start Weltcup
- 13.00 Beginn Live-Übertragung auf dem Grossbildschirm in der Zielarena
- 15.25 Start Weltcupleaderin
- 16.00 Zieleinlauf Weltcupleaderin
- 16.30 Start Weltcupleader
- 17.05 Zieleinlauf Weltcupleader
- 17.20 Siegerehrung Weltcuplauf und Gesamtweltcup

»»»» Die Fernsehübertragung kann auch zu Hause live mitverfolgt werden unter: www.arosaTV.ch



Einer der grössten Sportsponsoren der Schweiz.

Sportler trinken Rivella. Und Rivella engagiert sich mit Leib und Seele für den Sport – vom regionalen Sporttag bis zum internationalen Topanlass. Unsere Jahrzehnte andauernde Partnerschaft mit den grössten Schweizer Sportverbänden unterstreicht dieses Engagement. rivella.ch/sport

edmanpaetzer



IHRE KONTIKI-EXTRAS:

- Kontiki-Direktflug ab Zürich
- Nordlicht-Alarm
- Schneeschuhe/Langlaufskis/
Tretschlitten
- Schweizer Gästebetreuung vor Ort
- Transfers bis und ab Blockhaus



Wintertraum Finnisch Lappland

1 Woche Blockhausferien in Äkäslompolo

* bei 2 Personen, inkl. Direktflug (W-Klasse), Flughafentaxen, Transfers, 1 Woche im Blockhaus mit 1 Schlafzimmer, Bettwäsche, Frottéetücher, Endreinigung, Cheminée-Holz, Schneeschuhe, Tretschlitten, Langlaufskis, Nordlicht-Alarm, Reisedatum 02.01.–16.01.2016

Ab Fr.

1190.-

pro Person*



Bestellen Sie unseren neuen Katalog
und buchen Sie jetzt Ihre Winter Ferien

Tel. 056 203 66 66

www.kontiki.ch

Sonntag, 4. Oktober 2015

Programm

Weltcup Sprintstaffel

Die Sprintstaffel besteht aus 4er-Teams mit je zwei Frauen und Männern. Alle Teams starten gleichzeitig, die unterschiedlichen Postenkombinationen erfordern aber individuelles Karten lesen. Jede Läuferin und jeder Läufer ist rund 15 Minuten unterwegs. Der Wettkampf findet hauptsächlich im Zentrum von Arosa statt.

Die Start- und Zielarena der Weltcup Sprintstaffel befindet sich wiederum beim Sport- und Kongresszentrum in Arosa direkt am Obersee, wenige Fussminuten vom Bahnhof entfernt. Der Eintritt in die Arena ist gratis. Der aktuelle Wettkampverlauf wird mit Fernsehbildern von unterwegs auf dem Grossbildschirm übertragen – es erwartet die Besucher eine kurzweilige Stunde voller Spannung und Action. Eine grosse Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl der Zuschauer.

Die Läuferinnen und Läufer aller Nationen freuen sich, wenn auch Sie mit dabei sind und diesen spannenden Wettkampf vor Ort live mitverfolgen.

Startlisten, Resultate und weitere Informationen für die Zuschauer finden Sie unter: www.ol-weltcup.ch

- 13.00** Beginn Live-Übertragung auf dem Grossbildschirm und Präsentation der Teams in der Zielarena
- 13.20** Massenstart Sprintstaffel Weltcup Final
- 14.20** Zieleinlauf Siegerteam Sprintstaffel
- 14.30** Siegerehrung

»»»» Die Fernsehübertragung kann auch zu Hause live mitverfolgt werden unter: www.arosaTV.ch



Wishing the Swiss Orienteering Team success in the World Cup Final!

Proud sponsor of the Swiss national team

kpmg.com

Zwei Brüder an der Spitze

Die Gebrüder Daniel und Martin Hubmann gehören nicht nur in der Schweiz, sondern weltweit zu den besten Orientierungsläufern. Während der 32-jährige Daniel seit Jahren an Titelkämpfen um Medaillen läuft – in diesem Jahr sicherte er sich drei WM-Medaillen – konnte der 26-jährige Martin eben erst seine erste WM-Einzelmedaille feiern.

Im Interview spricht [Daniel Hubmann](#) über seine jüngsten Erfolge, seine möglicherweise beste Saison der Karriere und er sagt, warum er noch keinen Grund zum Aufhören hat.

Daniel Hubmann, Sie haben an den diesjährigen Weltmeisterschaften drei Medaillen geholt und liegen an der Spitze des Weltcupklassiments. Ist 2015 die beste Saison in Ihrer Karriere?

Diese Saison ist definitiv eine meiner Besten. Ob es schliesslich die Beste ist hängt noch vom Ausgang des Gesamtweltcups ab. Die Ausgangslage dafür ist sicher gut und ich habe es selbst in der Hand, den Gesamtweltcup ein weiteres Mal zu gewinnen.

Was erwarten Sie vom OL Weltcup Final in Arosa?

Die bereits bekannten Streckendaten verraten schon einmal, dass von uns Läufern nochmals alles abverlangt wird. Vor allem die Langdistanz über 12 Kilometer und mit über 700 Höhenmetern wird sicherlich streng – aber gleichzeitig auch interessant. Ich hoffe, wir werden zum Saisonschluss nochmals ein richtiges OL-Fest mit vielen Zuschauern, gutem Wetter und toller Stimmung erleben.

In diesem Jahr wird beim Weltcup Final seit langem wieder einmal ein Langdistanzrennen ausgetragen. Kommt Ihnen das entgegen?

Als eigentlicher Allrounder spielt es mir nicht so eine Rolle, welche Wettkämpfe jeweils im Programm stehen. Doch ein Nachteil ist es sicherlich nicht, denn auf der Langdistanz habe ich in meiner Karriere die grössten Erfolge feiern können, sei es an der Junioren-WM oder später an den Europa- und Weltmeisterschaften der Elite.

Das Gelände in Arosa ist alpin und damit auch typisch schweizerisch. Haben die Schweizer dadurch einen Vorteil?

Die weltbesten Läufer beherrschen meist alle Geländetypen, doch ein gewisser Heimvorteil besteht dennoch. Wir Schweizer laufen hin und wieder »



Daniel Hubmann



«Das Leben
ist kein
Spaziergang.»

Sorg für dich.

sw/ss
orienteering

Viel Erfolg den Athleten Sara Lüscher und Martin Hubmann.

Swiss Life ist stolze Partnerin von Swiss Orienteering und bietet umfassende Vorsorge für ein selbstbestimmtes, längeres Leben. Erfahren Sie mehr auf www.sorgfürdich.ch



in derartigem Gelände. Läufer aus anderen Nationen sind es sich beispielsweise nicht gewohnt, in so steilen Hängen zu laufen.

Vor 20 Jahren fanden in Arosa die Schweizermeisterschaften statt.

Können Sie sich noch daran erinnern?

Ja, damals habe ich mein Debüt an einer nationalen Meisterschaft gegeben. Damals wurde ich Dritter in der Kategorie Herren-12. Daher habe ich gute Erinnerungen und freue mich, im Oktober nach Arosa zurückzukehren.

Sie sind 19-facher WM-Medaillengewinner und haben die Chance den Gesamtweltcup zum sechsten Mal für sich zu entscheiden.

Wie lange dauert die Karriere von Daniel Hubmann noch?

Diese Frage wird mir in letzter Zeit öfters gestellt als auch schon. Doch ich kann die Frage nicht beantworten: Ich weiss es nicht. Jedenfalls bin ich noch motiviert und denke nicht gerade ans Aufhören. Das Ziel im nächsten Jahr wieder Weltmeister zu werden ist Ansporn genug.

Im Schatten des Bruders an die Spitze

Martin Hubmann, der jüngere Bruder des fünffachen Gesamtweltcupsiegers, ist auf dem besten Weg sich an der Spitze der OL-Weltelite zu etablieren. An den Weltmeisterschaften in Schottland gelang dem 26-Jährigen das erste Mal der Sprung aufs Podest in einem WM-Einzelrennen. Im Sprintrennen lief Martin Hubmann zur Silbermedaille, nachdem er sich im letzten Jahr mit dem Schweizer Team in der Sprintstaffel die Goldmedaille gesichert hatte. Dass er nun in einem Einzelrennen sein Können unter Beweis stellen konnte, bedeutet dem gebürtigen Thurgauer viel: «Damit ging ein Kindheitstraum in Erfüllung.» Es sei nicht nur der grösste Erfolg seiner Karriere, sondern auch eine riesige Genugtuung. Weil die Schweiz über die weltbeste Nationalmannschaft verfüge, sei es nicht immer einfach, sich überhaupt ein WM-Ticket zu sichern. «Dass ich nun den Schritt aufs WM-Podest geschafft habe, motiviert mich weiter meinen Weg zu gehen. Zudem wollte ich schon immer einmal so erfolgreich sein wie mein grosser Bruder», sagt Martin Hubmann. Am Weltcup Final will er zum Saisonende nochmals voll angreifen: «Wichtig ist mir dabei auch die Sprintstaffel. Die WM war eine grosse Enttäuschung und wir müssen uns im Team wieder stärken und einander Vertrauen schenken.»



Martin Hubmann

Alle Weltmeister zu Gast in Arosa

Sechs Einzel-Weltmeistertitel wurden in diesem Jahr an den Weltmeisterschaften in Schottland vergeben. Nun kommen alle Goldgewinner zum Saisonende nach Arosa und kämpfen auch im Weltcup um Topergebnisse.



Thierry Gueorgiou

Thierry Gueorgiou zählt im OL-Spitzensport zu den Routiniers schlechthin. Seit Jahren ist der Franzose ein Garant für Topresultate. An Weltmeisterschaften konnte der 36-Jährige bereits 20 Medaillen gewinnen – eine davon ist die Goldmedaille über die Langdistanz an der WM 2015. Am meisten Erfolge konnte Gueorgiou derweil über die Mitteldistanz verbuchen. Sieben Mal wurde er über diese Distanz Weltmeister.

Nach drei Silbermedaillen konnte **Ida Bobach** in diesem Jahr das erste Mal eine goldene WM-Medaille in den Händen halten – und dies gleich zweimal. Einerseits gewann sie mit den dänischen Frauen das Staffelfrennen, andererseits sicherte sich die 24-Jährige den WM-Titel in der Langdistanz. Bobach ist damit an der Spitze der Weltelite angelangt, zählt doch die Langdistanz nach wie vor als Königsdisziplin im OL-Sport.



Ida Bobach

Daniel Hubmann ist der erfolgreichste Schweizer Orientierungsläufer aller Zeiten. Nach dem WM-Titel über die Mitteldistanz steht er vor dem sechsten Gewinn des Gesamtweltcups. Lesen Sie mehr im Interview auf den vorangehenden Seiten.

Annika Billstam ist eine der erfahrensten Läuferinnen im OL-Spitzensport. Die 39-jährige Schwedin, die mit Thierry Gueorgiou liiert ist, konnte in diesem Jahr ihren dritten WM-Titel gewinnen. Über die Mitteldistanz sicherte sie sich die Goldmedaille und bewies damit, dass sie auch nach rund zehn Jahren im Spitzensport zu den besten Athletinnen gehört.



Jonas Leandersson

Die Karriere von **Jonas Leandersson** ist noch jung, der 25-Jährige ist erst auf dem Weg, sich an der Weltspitze zu etablieren. Mit dem Sieg im WM-Sprint sicherte sich der Schwede nach zweimal EM-Gold nun den ersten WM-Einzeltitel und bewies damit, dass vor allem über die Sprintdistanz mit Topresultaten von ihm gerechnet werden muss.

Erfolgreicher hätte die diesjährige WM für **Maja Alm** kaum verlaufen können: Viermal stand sie am Start, dreimal gab es für sie eine Goldmedaille zu feiern. Mit ihren Leistungen trug sie massgebend zum Erfolg der Dänen in der Sprintstaffel sowie in der klassischen Staffel bei. Mit Gold im Sprint zeigte die 27-Jährige auch in einem Einzelrennen ihr Können – mit rekordverdächtigem Vorsprung auf die Zweitplatzierte.



Maja Alm

Laufen wie die Profis

SPORTident AIR+ macht den Unterschied



- ▲ WOC 2015: erstmalig wurde das kontaktlose Zeitsystem AIR+ in jedem Wettkampffrennen benutzt
- ▲ Die erfolgreichsten Teams trainieren bereits mit SPORTident AIR+
- ▲ Es ist kein direktes Loch mehr erforderlich
- ▲ Eine schnelle und genaue Zeitnahme wird garantiert



Besucht uns an unserem Stand, testet die kontaktlose Zeitnahme mit AIR+ und gewinnt täglich eine SIAC:

Freitag 12 - 18 Uhr
Samstag 11 - 18 Uhr
Sonntag 10 - 13 Uhr

www.sportident.com



Foto: Remy Steinegger

« Hopp Sarina! »

Wir gratulieren unserer Markenbotschafterin Sarina Jenzer und dem Nationalteam zu den tollen Leistungen im Weltcup und an der WM. Für die Saison 2016 wünschen wir weitere Höhenflüge!

Unser Ziel: Mehr Zuhause!

Nr. 1 in der Schweiz



Balkon + Sitzplatzverglasung

SIO AG · Generalvertretung COVER · Rötzmattweg 66 · CH-4603 Olten
T +41 62 207 07 07 · F +41 62 207 07 00 · info@cover.ch · cover.ch

AMAZING
+ SWISS
GLAZING

Wer gewinnt den Gesamtweltcup?

In einem Langdistanz- und einem Mitteldistanzwettkampf werden in Arosa die letzten Weltcupunkte der Saison vergeben. Die Ausgangslage im Weltcupklassement präsentiert sich spannend – Schweizer Erfolge sind in Reichweite.

Bei den Herren könnte die Ausgangslage aus Schweizer Sicht nicht besser sein: Daniel Hubmann liegt an der Spitze, mit rund 80 Punkten Vorsprung auf Matthias Kyburz. Beide haben den Gesamtweltcup schon gewinnen können, für Hubmann wäre es bereits der sechste Sieg. Auf dem dritten Podestplatz liegt vor dem Final der 13-fache Weltmeister Thierry Gueorgiou. Der Franzose zählt bei den Herren ebenfalls zu den Routiniers.

Auch bei den Damen liegt mit Tove Alexandersson die letztjährige Gewinnerin des Gesamtweltcups an der Spitze. Die Schwedin hatte zu Beginn der Saison alle drei Weltcupläufe in Australien für sich entscheiden können. Dazu kam ein weiterer Podestplatz beim Weltcup in Norwegen. Weniger erfolgreich verliefen für Alexandersson die Weltmeisterschaften in Schottland, wo sie zwar über die Langdistanz ein Diplom holte, aufgrund einer Fussverletzung aber auf weitere Einsätze verzichten musste. Hinter Alexandersson liegt die Dänin Ida Bobach in Lauerstellung. Bobach wurde in diesem Jahr Weltmeisterin über die Langdistanz und mit der Staffel.

Einen Podestplatz im Gesamtklassement strebt zudem Sara Lüscher an. Die Zürcherin liegt auf dem dritten Zwischenrang, die Abstände nach hinten sind jedoch eng, so dass von Lüscher nochmals zwei Topläufe erforderlich sind.

Stand Gesamtweltcup

Herren		Damen	
1.	Daniel Hubmann (SUI) 540	1.	Tove Alexandersson (SWE) 480
2.	Matthias Kyburz (SUI) 461	2.	Ida Bobach (DEN) 424
3.	Thierry Gueorgiou (FRA) 317	3.	Sara Lüscher (SUI) 329
4.	Gustav Bergman (SWE) 303	4.	Emma Johansson (SWE) 286
5.	Olav Lundanes (NOR) 270	5.	Nadiya Volynska (UKR) 283
6.	Fabian Hertner (SUI) 244	6.	Svetlana Mironova (RUS) 269
7.	Magne Daehli (NOR) 243	7.	Mari Fasting (NOR) 212
8.	William Lind (SWE) 233	8.	Judith Wyder (SUI) 211
14.	Martin Hubmann (SUI) 131	9.	Julia Gross (SUI) 190
15.	Florian Howald (SUI) 128	10.	Sabine Hauswirth (SUI) 172
		16.	Sarina Jenzer (SUI) 151
		17.	Rahel Friederich (SUI) 137



Wo es
einfach um
Sie geht.

Wir sind einfach Bank.

VALIANT

Schweizer Hoffnungsträger für Toprangierungen im Weltcup

Sara Lüscher liegt im Gesamtweltcup bei den Damen auf dem dritten, Matthias Kyburz bei den Herren auf dem zweiten Zwischenrang. Mit zwei Topläufen wollen die beiden Schweizer Kaderläufer den Podestplatz am Weltcup Final verteidigen.

Wieder war es nur die Ledermedaille: Im Sprint an den Weltmeisterschaften in Schottland lief **Sara Lüscher** auf den vierten Rang, die Bronzemedaille verpasste sie lediglich um zwei Sekunden. Dies, nachdem die 29-jährige Zürcherin bereits im vergangenen Jahr im Mitteldistanzrennen undankbare Vierte geworden war. «Für eine Medaille hätte ich einen optimalen Lauf gebraucht.» Der Fehler im Sprint sei schlicht einer zu viel gewesen, die Freude über das gewonnene Diplom überwiege jedoch.

Mit den Leistungen in dieser Saison kann Lüscher zufrieden sein. Mit diversen Top-6-Rangierungen im Weltcup und an den Weltmeisterschaften hat sie gezeigt, dass sie konstant mit den besten Läuferinnen mithalten kann.

Im Zwischenklassement des Weltcups liegt Lüscher auf dem dritten Rang, den sie mit zwei guten Resultaten am Final in Arosa verteidigen möchte: «Ich freue mich auf die Wettkämpfe, vor allem wegen des alpinen Geländes», sagt Lüscher. Dies nicht zuletzt, weil sie auf nationaler Ebene in derartigem Terrain immer wieder gute Resultate erzielen konnte.

Er ist einer der drei Schweizer Gold-Jungs: **Matthias Kyburz** sicherte sich zusammen mit Daniel Hubmann und Fabian Hertner den Sieg in der WM-Staffel in Schottland. Der Gewinn der Goldmedaille bedeutete für ihn die vierte WM-Medaille in seiner Karriere, ganz zufrieden ist der 25-Jährige mit den diesjährigen Titelkämpfen dennoch nicht: «Mein Hauptziel, eine Einzelmedaille zu gewinnen, habe ich verfehlt», so Kyburz. Mit Staffelgold und zwei sehr guten Weltcuprunden in Australien und Norwegen würden die positiven Gefühle jedoch überwiegen.

Am Weltcup Final in Arosa will Kyburz um den Sieg im Gesamtweltcup kämpfen und damit den Führenden und Teamkollege Daniel Hubmann herausfordern. Um die 80 Punkte Differenz noch wettzumachen, müsse seine Leistung zu 100 Prozent stimmen, sagt Kyburz. Mit der richtigen Vorbereitung werde er versuchen, das grosse Ziel zu erreichen und den Gesamtweltcup zum dritten Mal für sich zu entscheiden.



Sara Lüscher



Matthias
Kyburz



Auf dem Weg zur Titelverteidigung

Sie reist als Führende im Gesamtweltcup nach Arosa: Die Schwedin Tove Alexandersson ist auf dem Weg, ihren Titel aus dem letzten Jahr zu verteidigen. Ob ihr dies gelingt, hängt auch davon ab, ob ihre Fussverletzung bis zum Final auskuriert ist.

Tove Alexandersson ist die Leaderin des schwedischen Damenteams. Bereits bei den Juniorinnen sorgte sie mit fünf Weltmeistertiteln an Nachwuchs-Titelkämpfen für Aufsehen. Im Alter von 23 Jahren hat sich Alexandersson nun an der Spitze der OL-Weltelite etabliert. Vor dem OL Weltcup Final in Arosa liegt die junge Schwedin an der Spitze des Weltcupklassenments. Gelingen ihr im Bündnerland zwei solide Läufe über die Lang- und Mitteldistanz, so wird Alexandersson zum zweiten Mal in ihrer Karriere den Gesamtweltcup für sich entscheiden können.

Wie für die Schweizer Teamleaderin Judith Wyder verlief auch die Saison von Tove Alexandersson nicht nach Wunsch. Zwar hatte die Schwedin Anfang Jahr die Weltcupserie in Tasmanien mit drei Siegen für sich entscheiden können. Im Sommer zog sie sich am schwedischen Mehrtage-OL «O-Ringen» jedoch eine Verletzung am Fuss zu. Unter dieser litt sie auch noch an den darauffolgenden Weltmeisterschaften, so dass sie lediglich das Langdistanzrennen bestreiten konnte: Das dort gewonnene Diplom war sicherlich nicht das Ziel, welches sich Alexandersson ursprünglich für die Titelkämpfe gesetzt hatte.

Schon kurz nach der WM liess die Schwedin aber auf ihrer Facebook-Seite verlauten, dass sie bis zum Weltcup Final in Arosa wieder fit sein will, um ihren letztjährigen Titel zu verteidigen. Gelingt ihr das, dürfte dies aber noch lange nicht der letzte Erfolg in ihrer Karriere gewesen sein...

Tove Alexandersson (Mitte)
als letztjährige Siegerin
des Gesamtweltcups, vor
Judith Wyder (links)
und Maja Alm
(rechts).



ZFA ohne Umwege Advanced Meter Reading mit *robotron*ecollect*

www.robotron.ch/ecollect



Robotron Schweiz GmbH, Zürcherstrasse 65, 9500 Wil
Wir sponsern den erfolgreichen Orientierungsläufer Baptiste Rollier.

verlängert das Engagement mit der vierfachen Weltmeisterin Judith Wyder vorzeitig.



Ihr Partner bei Transaktionen mit Unternehmensanteilen:

Investitionen

- M&A
- Reorganisationen
- Blocktrade

Finanzierungen

- Kapitalerhöhung
- Darlehen
- Wandeldarlehen

Kapitalstruktur/GV

- Umtausch
- Aktienrückkauf
- Vertretung an GV

Urs Märk & Co. | Bergstrasse 8 | Postfach | CH-8702 Zollikon-Zürich
+41 43 499 71 45 | urs.maerk@ursmaerk.com | www.ursmaerk.com

Das Mini-Comeback nach einer Saison mit Höhe- und Tiefpunkten

Judith Wyder ist das Aushängeschild der Schweizer Damen. Die vierfache Weltmeisterin hatte sich nach dem Rücktritt von Simone Niggli als Teamleaderin etabliert. In diesem Jahr lief jedoch nicht alles wunschgemäss: Eine Verletzung band die Bernerin zurück.

«Im Schweizer Gelände bin ich gross geworden, hier fühle ich mich zuhause», sagt Judith Wyder. Die Bernerin blickt entsprechend zuversichtlich auf den OL Weltcup Final 2015 in Arosa: «Es ist gegenüber anderen Läuferinnen sicher ein Vorteil, in ähnlichen Geländetypen trainiert zu haben und das notwendige Selbstvertrauen zu haben», so die 27-Jährige. Die Wettkämpfe zum Saisonende werden für Judith Wyder zum Mini-Comeback. Seit den Weltmeisterschaften im August leidet die Spitzenathletin an Rückenschmerzen, so dass sie die Titelkämpfe frühzeitig abbrechen musste. Aufgrund der Schmerzen hat sie danach eine zeitlang gar nicht trainieren können: «Ich bin aber zuversichtlich, bald ins Training einsteigen zu können und am Weltcup Final am Start zu sein», sagte Wyder rund einen Monat vor dem Saisonfinal.

Für Wyder ist die Verletzung in diesem Jahr eine der schwierigsten Phasen in ihrer Karriere. Noch im vergangenen Jahr sicherte sich die Bernerin dreimal WM-Gold und feierte den bisherigen Höhepunkt ihrer Karriere. Heuer wurde sie gebremst, eine Vollbremsung war es jedoch nicht: Immerhin kann Wyder zwei WM-Diplome, mit der Damen- und der Sprintstaffel, aus dieser Saison mitnehmen. Zudem stand sie bei den Weltcupläufen im Frühjahr mehrere Male auf dem Podest. Mit Vorfreude reist sie daher auch an den Weltcup Final ins Bündnerland: «Zuhause am Start zu sein ist immer ein Highlight. Ich freue mich auf top organisierte Läufe und die ausgezeichnete Stimmung in der Zielarena.»



Selber mit Karte und Kompass auf Postenjagd gehen!

Parallel zu den Weltcupläufen am Samstag und Sonntag findet ein nationales OL-Wochenende für alle Breitensportler statt. Für die drei sogenannten «Offen Kategorien» (kurz, mittel und lang) kann man sich jeweils am Lauftag im Wettkampfbereich beim Sport- und Kongresszentrum anmelden (von 9–11 Uhr). Mehr Infos unter: www.olg-chur.ch

Die wichtigsten Utensilien eines Orientierungsläufers

Um einen OL zu absolvieren braucht es gar nicht so viel Material: Die Schweizer Kaderläuferin Julia Gross gibt einen Einblick in die Ausrüstung der Orientierungsläufer.



Orientierungslauf, kurz OL genannt, ist ein Ausdauersport, der vorwiegend im Wald ausgetragen wird. Zunehmend beliebter werden aber auch Wettkämpfe in urbanen Gebieten, beispielsweise in Parks oder Städten. Im OL-Wettkampf werden in vorgeschriebener Reihenfolge orange-weiße Kontrollposten angelaufen. Der genaue Standort der Posten ist auf einer Karte eingetragen. Mit Hilfe von Karte und Kompass gilt es, den schnellsten Weg von Posten zu Posten bis ins Ziel zu finden. Die Zeit wird dabei mittels eines elektronischen Systems gemessen. Die Faszination des OL-Sports liegt in der Kombination von physischer und geistiger Leistung: Einerseits braucht es schnelle Beine, andererseits aber auch die nötige Konzentration, um jederzeit die Orientierung zu behalten.

«Der **Kompass** ist neben der Karte (siehe spezielle Erklärung nebenan) das zweitwichtigste Utensil im OL-Sport. Ich benötige ihn einerseits zum Ausrichten der Karte, andererseits kann ich damit auch einen Posten anpeilen. Ist der Kompass richtig gestellt, kann ich strikt in die Richtung der Kompassnadel laufen und erreiche so meinen gewünschten Zielort.»

«Zur Kontrolle, dass ich jeden Posten angelaufen habe, quittiere ich jeden Posten mit einem **elektronischen Badge**. Dieser Chip, den ich am Finger trage, dient zugleich auch als Zeitmessung. Wenn ich ins Ziel komme, kann ich den Badge am Computer auslesen und erhalte auf einem Ausdruck sofort meine Laufzeit sowie meine Zwischenzeiten. Die Zeitmessung und Postenkontrolle mittels elektronischem Badge ist in der Schweiz beinahe schon seit 20 Jahren im Einsatz. Zuvor wurden die Posten mit einer Lochzange manuell auf eine Kontrollkarte quittiert.»

«Die **Bekleidung** des Orientierungsläufers ähnelt im Allgemeinen jener eines Läufers: Ich trage Kleider aus funktionellem Material, die mich vor Verletzungen und insbesondere vor Dornen, Brennnesseln oder Ästen schützen. Besonders sind dagegen meine **Schuhe**. Sie sind speziell für den



OL-Sport angefertigt und sind mit Spikes (Nägeln) versehen, damit ich auf Steinen oder in steilen Hängen nicht ausrutsche. Zusätzlich trage ich noch verstärkte «Kniesocken», welche meine Schienbeine vor Kratzern und Verletzungen schützen.»

«Die **OL-Karte** ist unser wichtigstes Hilfsmittel. Sie ist ein Abbild des Geländes auf Papier. Zudem sind darauf die Standorte der Posten eingezeichnet, welche wir in der vorgegebenen Reihenfolge anlaufen müssen. Die OL-Karte ist eine speziell für den Orientierungslauf gezeichnete Karte und wird von Spezialisten aufgenommen. Sie unterscheidet sich im Massstab von herkömmlichen Landeskarten. Während Landeskarten in einer Skala von 1:25 000 gezeichnet sind, sind OL-Karten in den Massstäben 1:15 000, 1:10 000 respektive in der Stadt auch 1:4000 aufgenommen. Dadurch sind die Objekte und Hindernisse des Geländes viel exakter dargestellt. Aufgenommen werden die unterschiedlichsten Vegetationen wie Wald, Wiese oder Dickichte. Die verschiedenen Geländeformen wie Bergrücken, Mulden oder Grabensysteme werden mit Höhenkurven dargestellt. Für zahlreiche Details, die auf keiner anderen Karte zu finden sind, werden spezielle Symbole verwendet.»





Mitfiebern

Gemeinsam mit über 100 000 UBS Kids Cup
Teilnehmenden einzigartige Sportmomente erleben.

ubs.com/kidscup

UBS KIDS CUP

UBS

Das vielseitige Arosa

Die Feriendestination Arosa bietet für den Gast ein umfassendes Angebot: Mit Arosa All-Inclusive können bereits ab einer Übernachtung verschiedene Freizeitangebote kostenlos genutzt werden.

Eingerahmt von einer imposanten Berglandschaft auf 1800 Meter über Meer – so präsentiert sich der Alpenpark Arosa seinen Besuchern. Tauchen Sie ein in die herrliche Bergwelt von Arosa und erleben Sie die Natur von ihrer schönsten Seite – weite Wiesen, rauschende Bergbäche und kristallklare Bergseen prägen die Natur in der Ferienregion Arosa.

Entdecken Sie während der Sommersaison das vielseitige All-Inclusive-Angebot: Die Arosa Card bietet allen Gästen bereits ab einer Übernachtung die kostenlose Nutzung von verschiedensten Freizeitangeboten und Infrastrukturen wie zum Beispiel dem Seilpark, den Pedalos auf dem Obersee, der Arosa Bergbahnen oder des Ortsbusses. Tagesgäste erhalten die Karte für 18 Franken, für Familien gibt es einen attraktiven Familienpass.

Vom Sommer fließend in den Winter: Geniessen Sie in Arosa den nahtlosen Übergang von der Sommer- in die Wintersaison. Während sich der November in tieferen Lagen meist etwas trüb und trostlos zeigt, profitieren die Bergler während dieser Zeit oft von Sonnenschein oder erstem Schneefall. Arosa hat vor diesem Hintergrund das Angebot «Novemberhoch» entwickelt: An den November-Wochenenden können auf der Weisshornachse Aussichten genossen und am Hörnli – sofern es die Schneeverhältnisse erlauben – erste Schwünge gefahren werden.

Und am 28. November startet das Wintersportgebiet Arosa Lenzerheide in die dritte gemeinsame Wintersaison: Erleben Sie 225 Pistenkilometer in zwei Tälern mit drei Sonnenseiten. Wintersportgenuss pur!

»»» Arosa Tourismus | Sport- und Kongresszentrum | 7050 Arosa
Tel. 081 378 70 20 | E-Mail: arosa@arosa.ch | www.arosa.ch



© Arosa Tourismus

Arosa
all-inclusive.ch

IMPRESSUM Herausgeber: OL Weltcup Final 2015, www.ol-weltcup.ch
Texte: Severin Furter **Fotos:** Rémy Steinegger, steineggerpix.com
Gestaltung: Doris Grüniger, buchundgrafik.ch **Druck:** Koprint AG, Alpnach Dorf

Mit BB Biotech auf dem richtigen Weg

Der menschliche Körper und die Medizin haben ihre Grenzen. Mit Ausdauer und Forschung kann man einige sprengen. Biotechnologische Medikamente setzen direkt bei den Ursachen einer Krankheit an. **Das ist der richtige Weg.** Biotech-Unternehmen forschen mit Hochdruck an neuen wirksamen und sicheren Medikamenten – für Gesundheit und Lebensqualität bis ins höchste Alter. Die Entwicklung entsprechender Innovationen ist zwar aufwändig und erfordert Ausdauer, doch bringt sie schliesslich allen Gewinn: Patienten, Spitälern und Kassen, aber auch Herstellern und Investoren. Die Spezialisten von BB Biotech haben die weltweit führenden Biotech-Unternehmen für Sie zusammengefasst. Wer zu spät einsteigt, wird alt aussehen. Investieren Sie jetzt in den Markt der Zukunft – und in den medizinischen Fortschritt **ISIN: CH0038389992**

www.bbbiotech.com

BB Biotech beteiligt sich an Gesellschaften im Wachstumsmarkt Biotechnologie und ist heute einer der weltweit grössten Anleger mit CHF 3.2 Mrd. Assets under Management in diesem Sektor (per 26.08.15). Die Aktie von BB Biotech ist an der Schweizer Börse kotiert.

B|B Biotech
Bellevue Investments